

30.12.2025 - Sizilien - Auf geht's in die Vergangenheit

In der Nähe unseres Campingplatzes Piccadilly bei Donnalucata kann man in Scicli besichtigen, wie man in früherer Zeit gelebt und gewohnt hat.

Auffällig war eine knallrote Ape, die in einer Nische am Aufgang zur Höhle geparkt war.

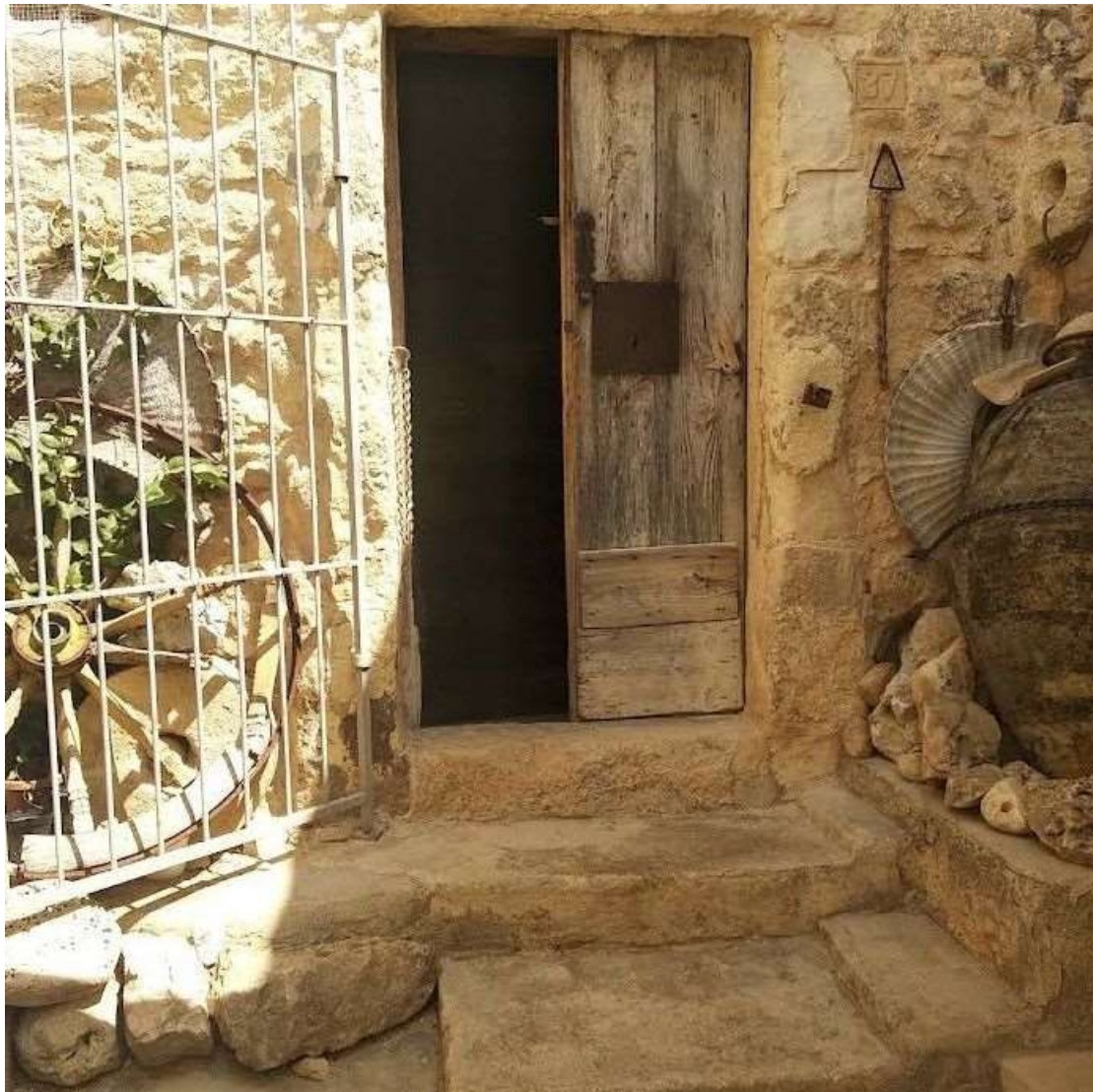


Größere Autos würden in den engen Gassen auch nicht durchkommen.

Begeben wir uns also auf eine Zeitreise in das Jahr 1870 in die Höhlenwohnung und besuchen die Familie Carmelo, Vater, Mutter und 8 Kinder!

Bienvenuti!

Durch eine unscheinbare Tür betraten wir einen in die Höhle gehauenen Raum, ziemlich vollgestellt, rechts ging es in einen weiteren Raum, der lag allerdings (noch) im Dunkeln.



Unser Führer Ron Carmelo wurde in dieser Grotte geboren und ist hier auch aufgewachsen.

Beindruckend war die große Bettstatt, hier haben nicht nur die Eltern geschlafen.

Oberhalb des Bettes, aufgehängt an zwei Haken im Zwischenboden, war eine Art Korb aufgehängt. Das war das Bett des Babys, drei weitere Kinder schliefen mit im Bett (kalt wurde es garantiert nicht).





Und die anderen 4?

Am Fussende der Bettstatt befand sich eine Kommode mit 4 Schubladen, hier schliefen die restlichen Kinder.

Was auffällt, ist eine Leiter, die auf den Zwischenboden führt. Hier wurden die Mädchen "geparkt", damit die ab einem gewissen Alter keine Dummheiten machen konnten. Die Leiter wurde dann kurzerhand entfernt.

Im Raum befand sich noch ein großer Ofen, hier wurde gekocht und geheizt.

Auffällig waren noch zwei Behälter mit Deckel.

Klar, es gab weder Strom noch 'ne Toilette, deshalb die beiden Eimer!



Interessant war noch ein anderes Objekt, allerdings verdeckt durch ein großes rotes Tuch.

Ein Rad war erkennbar, was wird es wohl ein?

Eine Vespa, aber total bemalt mit sizilianischen traditionellen Motiven. Eine Augenweide!





Ron Carmelo ist nicht nur der Nachfahre der hier ehemals wohnhaften Familie, sondern auch noch Künstler. Das sieht man nicht nur an der Vespa, sondern auch an seinem Projekt im Nebenraum.

Und da geht auch schon das Licht an!

Eine Krippenlandschaft, mit viel Liebe zum Detail selbst geschnitzt, bemalt und arrangiert.



Klasse, und mit diesen Eindrücken haben wir diesen Ort dann verlassen.

"Wollen wir noch weiter zurück in der Vergangenheit?"

"Was gibt es?"

"Katakomben!"

"Machen wir" - "Also Rückstoß in das 4te Jahrhundert n.C."

Ursprünglich dachte man, dass die Höhle ein Versteck für die Christen während der Christenverfolgung war, dem war aber nicht so.

Die Trabacche-Höhle wurde tatsächlich von den Christen der umliegenden Gemeinden als Friedhof benutzt.

Der Komplex besteht aus zwei Baldachingräbern, 58 Sarkophage, 11 Gruben- und 7 Kindergräber.



Beindruckend!











Und wie kommt man dahin:

Bei Google Maps folgende Adresse eingeben: "Parcheggio Grotta Delle Trabacche". Das ist der Parkplatz und von dort geht es 10 Minuten zu Fuss auf dem markierten Weg bis zur Grotte!